



## VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL- UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS

Im Internet: [www.geschichtsverein-badems.de](http://www.geschichtsverein-badems.de) oder [www.vgdl-badems.de](http://www.vgdl-badems.de)  
Redaktionsadresse: Mühlbachweg 6, 56357 Berg / Taunus, Tel. 06772 2597

## VEREINSNACHRICHTEN

Dezember 2015 – Depesche Nr. 45 (VN 124)

# Vortragseinladungen für den 9. Dezember 2015 und für den 13. Januar 2016

Liebe Mitglieder, liebe Freunde von Bad Ems,  
wir möchten Sie zunächst gern zum Vortrag von Dr. Hans-Jürgen Sarholz mit dem Thema

## Mallorca

### Wanderungen durch die Kulturlandschaft

am **Mittwoch, dem 9. Dezember 2015, um 19.30 Uhr, ins obere Foyer des Kursaalgebäudes** einladen.

Mallorca ist schön, zu schön um nur als Badestrand mit Hotels wahrgenommen zu werden. In seiner Geschichte spiegelt sich die Geschichte der mediterranen Welt. Urzeitliche Kulturen, Römer, Araber, Spanier und die Touristen der neuesten Zeit haben nacheinander ihre Spuren auf der Insel hinterlassen und die Kulturlandschaft geprägt. Auf Wanderungen erschließt sich diese Landschaft mit ihren Gebirgen und Buchten, den Olivenhainen, Fincas und Dörfern, mit den landschaftlichen Schönheiten und der modernen Bebauung. Interessant wird es, wenn man sich Autoren vergangener Zeiten als Reiseführer bedient. Wie haben George Sand oder Erzherzog Ludwig Salvator die Insel erlebt, oder das englische Ehepaar West, das in den 1920er Jahren zu den touristischen Pionieren gehörte?

Der Referent sieht sich ausdrücklich nicht als Kenner der Insel, sondern als Tourist, der sein Urlaubsgebiet mit den Augen des kulturgeschichtlich interessierten Wanderers erkundet.

Da unsere traditionelle Referentin für den Januar diesmal (vorübergehend) nicht zur Verfügung steht, werden wir Frau Brunhilde Goldhausen zu einem späteren Termin bei uns begrüßen. Voraussichtlich können wir Ihnen alle Termine für 2016 in der nächsten VN-Ausgabe im Januar mitteilen.

Als „Ersatz“ möchten wir Sie zu einem „nassauischen Vortrag“ am 13. Januar einladen:

Liebe Mitglieder im „Nassauer Land“,

für Mittwoch, den 9. Januar 2016 (19.30 Uhr, Kursaalgebäude) möchten wir Sie und Ihre Bekannten zum Vortrag

## **Von der Lahn nach Luxemburg – 125 Jahre Dynastie Nassau – Weilburg**

einladen, den unser Vorsitzender Dr. Ulrich Brand (Mitglied der Historischen Kommission für Nassau) für Sie zusammengestellt hat.

Mit dem Ende der Personalunion zwischen den Niederlanden und Luxemburg durch den Tod König Wilhelms III. (aus dem Haus Nassau-Oranien) im Jahre 1890 wurde für das Großherzogtum Luxemburg ein neuer Regent benötigt, da hier die weibliche Thronfolge noch nicht eingeführt war und die junge Königin Wilhelmina der Niederlande das Amt nicht übernehmen durfte.

Auf Grund eines gesamtnassauischen Erbvertrages von 1783 musste in Luxemburg ein „Nassauer“ Großherzog werden, und der einzig noch vorhandene männliche Vertreter dieses Hauses war „unser“ ehemaliger Herzog Adolph (von Nassau-Weilburg), den die Preußen nach dem Krieg von 1866 „in Rente“ geschickt hatten, als sie das Herzogtum Nassau kassierten und ihrer neuen Provinz Hessen-Nassau einverleibten. Obwohl protestantisch, wurde Adolph 1890 zum Großherzog im katholischen Luxemburg ernannt, und seine Nachkommen „regieren“ dort nun schon im 125. Jahr.

Über das Auf und Ab dieser Epoche mit Tiefpunkten nach dem Ersten Weltkrieg und im Zweiten Weltkrieg, aber auch langen guten Zeiten berichtet der Vortrag, wobei es eine große Zahl von Bilddokumenten gibt, die den Vortrag ergänzen.

Dass die Verbindung zur alten nassauischen Heimat nicht abgerissen ist, wird ebenfalls gezeigt - es geht also nicht nur um unser „Nachbarländchen“.



## **Umbauarbeiten im Alten Rathaus – Verlegung unseres traditionellen Adventskaffee-Nachmittags!**

Liebe Mitglieder,

nachdem für uns alle überraschend (vor allem auch für unseren „armen“ Museumsleiter Dr. Sarholz) über den Museumsflügel des Alten Rathauses das große Renovieren hereingebrochen ist, verlegen wir unseren Advents-Nachmittag am **28. November** (Sonnabend vor dem 1. Advent, **14.30 Uhr**) in das ehemalige Café Weber (Ecke

Bahnhofstraße), wozu uns der Besitzer (Dr. Erich Krausbeck) eingeladen hat, dem wir auf diesem Wege herzlich danken möchten.

Anmeldungen bitte -wie üblich- bei Familie Hilpüsch (02603 4204 oder Familie Reibold (02603 6228). „Kuchenspenden“ bringen Sie bitte ins Café Weber mit.



## **Zur Eröffnung Ausstellung zur Geschichte der Reformation**

Der Strom interessierter Besucher wollte nicht enden – über 75 Gäste kamen am Abend des 9. Oktober in den Alten Rathaussaal zur Eröffnung der von Pfarrer Wilhelm Schmidt aus Bad Ems vorbereiteten Ausstellung im Rahmen der Lutherdekade 2007-2017.

Nach einer kleinen Begrüßungsrede von Frank Ackermann in Vertretung des Stadtbürgermeisters Bad Ems referierte Frau Ute Brand-Berg in einem sehr interessanten Vortrag über die Entwicklungsgeschichte der deutschen Sprache. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von zwei jungen Violinistinnen der Musikhochschule Frankfurt, die mit Werken aus der Renaissance-Epoche sehr sensibel auf die Eröffnung einstimmten. Pfarrer Schmidt stellte anschließend seine Ausstellung mit vielen Originalexponaten wie Schriftdokumenten, Gemälden, Belegstücken, Stichen und Gebrauchsgegenständen aus seiner Privatsammlung vor, welche, sehr ansprechend präsentiert, nicht nur aus der Vita Luthers erzählen, sondern ebenso tiefe Einblicke in die Lebensumstände der damaligen Zeit, insbesondere der gegen die Obrigkeit gerichteten Bauernkriege geben.

A.S.



## **„Separatistenbewegung in Bad Ems“ – eine interessante Geschichtsstunde**

Wie erwartet war der Vortragsabend am 14. Oktober sehr gut besucht, als der Referent, unser Vereinsmitglied Wilfried Dieterichs, über die Zeit des Separatistenterrors in Bad Ems während der Jahre von 1922-24 berichtete. Beeindruckend und lebendig schilderte er in seinem einstündigen Vortrag den Verlauf und die Auswüchse einer Tendenz des Rheinlands, sich vom preußischen Staat zu lösen und Frankreich anzuschließen, was natürlich von der französischen Besatzung unterstützt wurde. Eine wichtige Rolle dabei spielte der Wiesbadener Anwalt Adam Dorten. Ihm eiferte Karl Kaffine in Bad Ems nach, Mitglied der SPD, der hier als Rädelsführer auftrat und mit sehr fragwürdigen Mitteln und Methoden eine „wilde Schar“ begeisterter Separatisten um sich scharte. Bereits im August 1922 gründete er die „Republikanische Volksgemeinschaft“ und gab eine eigene Zeitschrift heraus. Er organisierte mehrere Kundgebungen, Putschversuche und Magistratsbesetzungen. Die SPD schloss ihn aus der Partei aus, was allerdings Kaffine und seine Aktivisten von ihrem Vorhaben und rüden Verhalten nicht abhielt. Mit dubiosen Machenschaften, Korruption und Diffamierung sowie dank guter Beziehungen zur französischen Besatzung konnten diese „Paramilitärs“ zwei Jahre lang die Stadt in Angst und Schrecken versetzen, bis die separatistischen Bestrebungen wegen der ablehnenden Haltung Englands ein Ende fanden.

Dank seines typischen „Reporterstils“ und der gründlichen Recherche nach Bildern und Dokumenten konnte der ehemalige Journalist Dieterichs wie aus einem Polizeibericht lebendig und spannend vortragen. Stimmung und Verwerfungen einer chaotischen Zeit in den alles andere als Goldenen Zwanzigern waren gut nachzuvollziehen. Wir danken Wilfried Dieterichs für diese interessante Geschichtsstunde.

Leider konnte der angekündigte Kurzfilm wegen technischer Schwierigkeiten nicht gezeigt werden, was wir sehr bedauern und hiermit entschuldigen möchten. A.S.



### **"Prominente Verstärkung im Museum..."**

...erhielt unser Vorstandsmitglied Karin Pohlmann anlässlich der letzten Sonntagsaufsicht in diesem Jahr. Stadtbürgermeister Berny Abt machte seine Ankündigung wahr und absolvierte ein "Tagespraktikum". Mit großem Eifer und viel Freude erfüllte er dabei auch die anfallenden Aufgaben, die die Aufsicht "so nebenher" zu erledigen hat. In diesem Fall ging es vor allem um das Falten von Archivkartons, in denen das Archivgut gelagert wird." HJS



### **Ein neuer Beitrag für unsere Homepage**

Als Abschluss unseres Engagements für (inzwischen erfolgte) Rettung des Mainzer Hauses, das als ältestes profanes Gebäude in Bad Ems einen besonderen Denkmalwert besitzt, hat unser stellvertretender Vorsitzender Christian Schröter eine fünfseitige Dokumentation zusammengestellt, die unter anderem die Renovierungsarbeiten anhand zahlreicher Bilder dokumentiert. Sie finden den Beitrag unter [www.vgdl-badems.de](http://www.vgdl-badems.de) (Abteilung Wir über uns, Stichwort Mainzer Haus).



Eine Empfehlung von der  
Historischen Kommission für Nassau, Wiesbaden:

Am Sonnabend, dem 5. Dezember um 14.30 findet im Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg, Schlossplatz 1, eine besondere Buchvorstellung durch den Autor Willi Waibel statt:

#### ***Form – Farbe – Glanz: Lahnmarmor im Barock***

Im Mittelpunkt steht ein Vortrag mit Bildpräsentation durch den Verfasser, anschließend findet ein kleiner Empfang statt.



## **Römische Kastellmauer und eine anschauliche Biologiestunde - Rückblick auf den Vortragsabend mit Jürgen Eigenbrod**

Eine spannende Vortragsstunde fesselte am Abend des 11. November die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer im oberen Foyer des Kursaalgebäudes. Nicht nur die Römer standen im Fokus des Vortrags von Jürgen Eigenbrod – eine „tierische“ Überraschung hatte er auch noch dabei.

Zunächst ging es um die aktuellen Funde der römischen Kastellmauer am Fronhof aus dem Sommer 2014. Fotografisch penibel dokumentiert war das „betreute Baggern“ beim Neubau des Fronhof Nr.5. So konnte durch seine Aufmerksamkeit auf 12 m Länge eine bis zu 1,2 m starke Mauer festgestellt werden. Die Mauer bestand aus in Mörtel gesetzten Bruchsteinen und war nach der Art ihres Aufbaus und des Mörtels römischen Ursprungs. Dies sowie Funde von Bruchstücken hochwertiger Keramik wurden von der Generaldirektion Kulturelles Erbe zweifelsfrei als „römisch“ bestätigt. Die Flucht der Mauer, die zwei Meter unter dem Bürgerstein verläuft, zielt unter das Haus Fronhof 4. Die Eigentümerin Frau Liesel Sommer stimmte zu, dass im Keller ihres Hauses im September 2014 eine Kontrollgrabung erfolgen konnte, welche zeigte, dass die Mauer tatsächlich auch unter diesem Haus verläuft und dass die straßenseitige Hausmauer auf der inzwischen 1900 Jahre alten nördlichen Mauer des römischen Numeruskastells am Emsbach steht. Fasst man beide Mauerstärken zusammen, dann war die römische Mauer zumindest 1,65 m stark. Ihr Aufbau spricht dafür, dass die Römer zunächst eine zweischalige, in Mörtel gesetzte Mauer errichteten. Den Hohlraum verfüllten sie mit Steinen unterschiedlicher Größe, die ebenfalls in Mörtel gesetzt wurden. Die Archäologen bezeichnen diesen Befund inzwischen als bemerkenswert, denn nach gut 100 Jahren des angenommenen Verlaufs der nördlichen Kastellmauer von Nordwesten nach Südosten ist nun belegt, dass die Mauer um mehrere Meter südlich und von Westen nach Osten verläuft. Das Kastell am Emsbach war also etwas kleiner als bisher angenommen.

Der zweite Teil des Vortrags war seinem Freund „ASTACUS“ gewidmet. Es ging um diverse Krebsarten, die sich im Emsbach tummeln. Nicht nur der Bodendenkmalpflege hat sich Jürgen Eigenbrod verschrieben, auch der gelebte Naturschutz ist eine Aufgabe unseres Vereins, die der Referent mit großem Engagement ausfüllt. Wer hätte gedacht, welche vielfältigen Leben dieser Gliedertiere mit ihren dornigen Scheren sowie diverse andere Flusskrebse hier zu finden sind? In enger Zusammenarbeit mit den Behörden wacht Eigenbrod mit Herzblut über Lebensbedingungen, Population, „Wanderwege“ und Gesundheitszustand seiner kleinen Freunde, was seine wunderschönen Fotos eindrücklich zeigten. Mittlerweile dürfte jeder der faszinierten Zuhörer einen männlichen Flusskrebs von einem weiblichen unterscheiden können. Zur besseren Anschaulichkeit hatte er gleich zwei Eimer mit lebenden Exemplaren mitgebracht.

Wir danken unserem „Universalgelehrten“ Jürgen Eigenbrod sehr herzlich für diesen lebendigen und eindrücklichen Vortrag, der das Publikum regelrecht fesselte. Sein unermüdlicher Einsatz, das umfangreiche Wissen und die Begeisterung haben etwas „Ansteckendes“, und so gab es auch nach dem Vortrag viele Fragen zu den beiden Themen.

A.S.



## Unsere Vortragstermine 2016

Jeweils Mittwoch, 19.30 im Kursaalgebäude: **13. Januar, 10 Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai, 15. oder 22. Juni** (Entscheidung liegt noch beim Staatsbad), **13. Juli, danach Sommerpause, 14. September, 26. Oktober, 9. November, 14. Dezember**

Folgende Vorträge stehen bereits endgültig fest, die anderen Termine sind ebenfalls vergeben.

- 13. Januar Von der Lahn nach Luxemburg. 125 Jahre Dynastie Nassau-Weilburg (in Luxemburg) (Dr. Ulrich Brand)
- 10. Februar Jahreshauptversammlung (mit Exkursionsrückblick)
- 9. März Bad Homburg (u.a. zur Vorbereitung der Frühjahrsexkursion) (Dr. Astrid Krüger)
- 13. April Die Römer in Rheinland-Pfalz (Hartmut Paulus)
- 15. / 22. Juni „Hurra (?) – Wir werden Preußen“ – Nassau und der Krieg von 1866 (Dr. Brand)
- 13. Juli Madagaskar – Paradies im Indischen Ozean (Brunhilde Goldhausen)
- 26. Oktober Hugo Schmitz (Bad Ems) (Wilfried Dieterichs)
- 14. Dezember Mineralbrunnen im Rhein-Lahngebiet (Dr. Hans-Jürgen Sarholz)



Teile der Nordmauer des Kastells  
im Keller des Hauses Fronhof 4



Porträt: männlicher Edelkrebs



weiblicher Steinkrebs, Unterseite



Edelkrebsmännchen links,  
Signalkrebs rechts